



Emotionaler Abschied vom Gemeinderat

Es war ein sehr emotionaler Moment, bei dem es auch Tränen gab: Mit einer sehr persönlichen Abschiedsrede würdigte Stadtrat Dieter Kömpf in der jüngsten Gemeinderatssitzung die Verdienste von Oberbürgermeister Manfred Dunst, für den es nach acht Jahren im Amt die letzte Sitzung des Gremiums war.

„Wir, die Fraktionen, hätten gerne noch ein paar Jahre mit Dir zusammengearbeitet, um gemeinsam die Geschicke unserer Stadt zu lenken. Leider hast Du dich anders entschieden“, sagte der Vorsitzende der Freien Wähler-Fraktion und dankte dem scheidenden Oberbürgermeister für die „offene, ehrliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit“. Die Bilanz der achtjährigen Amtszeit von Manfred Dunst könne sich sehen lassen, so Kömpf weiter: „Bei einem Investi-

tionsvolumen von 135 Millionen Euro nur neun Millionen neuer Schulden – und viele viele erledigte Baustellen.“ Die Liste der realisierten Projekte, die Stadtrat Kömpf aufzählte, war lang: „Es wurden nahezu alle alten Baustellen, die schon über Jahre auf ihre Verwirklichung warteten, angepackt und gelöst – auch hatten Sie niemals Scheu selbst unpopuläre Maßnahmen, die aber notwendig waren, anzupacken.“ Am Ende der Ausführungen gab es minutenlang stehende Ovationen, die Oberbürgermeister Manfred Dunst sichtlich bewegten. Ebenso wie das Geschenk des Gemeinderats, das Kömpf in Form eines Reiseführers überreichte: Zusammen mit seiner Frau wird sich Manfred Dunst bei einem Stadtrip nach Venedig vom anstrengenden Schlusspurt seiner Amtszeit erholen können. *Auszüge der Abschiedsrede von Dieter Kömpf finden Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.*

Kirchentreppen-Sanierung: Auftrag ist vergeben

Der Auftrag an die Baufirma ist vergeben, der Granit für die Stufen wird in den nächsten drei bis fünf Wochen erwartet. Dann kann die Sanierung der Treppen zwischen Marktplatz und Stadtkirche beginnen. Derzeit ist der Aufgang aus Sicherheitsgründen mit Gittern gesperrt, lediglich ein kleiner Streifen ist für den Durchgang frei. Durch Frost, Regen und die rege Nutzung waren die Sandsteintreppen unbrauchbar geworden – und allmählich auch zum Sicherheitsrisiko. Die alte Treppe wird komplett abgebaut und eine neue aus Blockstufen aufgebaut. Zum Einsatz kommt rötlicher Granit. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich laut Planung auf rund 55.000 Euro einschließlich des Geländers. 60 Prozent der Kosten, rund 33.000 Euro, können über einen Zuschuss aus Landesmitteln finanziert werden. Während der Arbeiten muss der Aufgang gesperrt werden. Fußgänger können auf die Schulgasse ausweichen.

Aktuelles

Notdienste

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

Impressum

Calw journal
 Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
 Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.
 Telefon 07051 / 167-115,
 E-Mail: calwjourn@calw.de
 Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
 Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
 Salzgasse 1, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt



Altburger Sternwarte als Miniatur

Jedes Detail stimmt: Die Altburger Sternwarte gibt es jetzt als Nachbau in klein. In vielen Stunden Arbeit gestalteten Erwin Ulrich und Klaus Gruner das Altburger Wahrzeichen. Die Pläne bekamen die beiden aus dem Rathaus um es im Maßstab 1:10 zu kopieren. Den Auftrag gab Gerhard Weil, der damit seinem

Sohn Thomas eine besondere Weihnachtsüberraschung bereiten wollte. Das Geschenk gabs nun schon etwas früher. Bei der Übergabe im Steuerbüro in der Speßhardter Straße war Ortsvorsteher Andreas Hilsenbeck mit dabei und bewunderte die handwerkliche Begeisterung der beiden Schöpfer.

● Baumspende von Optiker Fielmann für die Stadt Calw

600 Elsbeeren für den Calwer Wald

Vor fast zwölf Jahren fegte der Sturm „Lothar“ über Europa hinweg und hinterließ enorme Schäden. Auch im Calwer Stadtwald sind bis heute die Spuren zu sehen, die nach und nach beseitigt werden. Jetzt ging es einen weiteren Schritt nach vorne: Optiker Fielmann spendete 600 Elsbeeren, die künftig im Gewinn Burch (Gemarkung Stammheim) wachsen und gedeihen. Kämmerer Bernhard Bührlle dankte im Namen der Stadt Calw für die großzügige Spende.

Auf einer Fläche von rund 0,2 Hektar im Brennenwald, nahe der Grenze zur Gemeinde Gechingen, stehen die noch kleinen Bäumchen in ordentlichen Reihen. Daneben ragt eine schon größere Elsbeere empor, um Wandern und Spaziergängern zu zeigen, wie die anderen einmal aussehen werden. Patric Jäger, der Leiter der Fielmann-Niederlassung in Calw, übergab die Elsbeeren vor Ort symbolisch an Stadtkämmerer Bernhard Bührlle, den Stammheimer Ortsvorsteher Philipp Koch, Revierförster Andreas Werner und Forstbe-

zirksleiter Karl-Heinz Stierle. Rund 3.500 Euro spendete Fielmann, damit die Elsbeeren gepflanzt werden konnten und unterstützt damit auch den Schutz seltener Baumarten im Calwer Stadtwald.

Weit verbreitet ist die Elsbeere in unseren Gefilden nicht. Dabei ist ihr Holz wertvoll und sie passt laut Stierle an dieser Stelle „wie die Faust aufs Auge“, denn die Elsbeere komme mit dem flachgründigen und eher trockenen Kalksteinboden sehr gut zurecht und diene der Verbesserung des Waldklimas. Allerdings ist die Elsbeere ein nicht ganz billiger Baum und wird deshalb selten verwendet. „Wäre die Spende nicht gewesen, hätten wir hier wohl Douglasien gepflanzt“, so Andreas Werner.



Dieter Kömpfs Abschiedsrede für OB Manfred Dunst

Lieber Herr Dunst,

heute ist ein ganz besonderer Tag. Es ist der Tag unserer letzten Gemeinderatssitzung mit Ihnen. (...) Und wie immer in solchen Fällen, wenn eine Zeit oder Ära zu Ende geht, denkt man zurück, denkt man insbesondere daran, was am Anfang war – wie alles begann.



Ich kann mich noch gut an unseren ersten Kontakt vor 8 Jahren erinnern und daran, wie Ihr Entschluss gereift ist, in Calw für das Amt des Oberbürgermeisters zu kandidieren. Schon damals haben Sie in Ihrer Vorstellung im

Calw Journal alle die Aufgaben und Projekte präzise angekündigt, die wir in den letzten Jahren umgesetzt haben oder gerade umsetzen. (...) Sie bezeichneten sich selbst als „Zuschussfuchs“ – aus eigener Erfahrung mit Ihnen kann ich diesen Titel nur bestätigen – wenn wir unser Investitionsvolumen und unsere Tilgungsleistung mit der Neuverschuldung vergleichen, dann können wir feststellen, dass auch nach Calw sehr viele Zuschüsse geflossen sind.

Neben „Zuschussfuchs“ wurden Sie durchaus auch mit anderen Namen und Titeln versehen. So eilte Ihnen der Ruf des „Starzachmachers“ voraus. Ja, und als Macher haben Sie sich auch bei uns in Calw eingeführt und entsprechend ging es mit atemberaubendem Tempo los.

Ganz am Anfang stand schon ein großes Projekt, bei dem hier vieles ins Schwimmen geriet – der Neubau des Freibads in Stammheim. Dann wurden Kindergärten, Kinderhäuser sowie Schulen erweitert und neu gebaut. Es wurden Mensen errichtet. Sportplätze, Spielplätze und Bolzplätze wurden neu angelegt. Die Verbindung zwischen Wimberg und Alzenberg. Die

Abfahrt zum Sportplatz in Hirsau, zwei Kreisverkehre in Stammheim und Hirsau, die Teilumgehungen von Heumaden, der II. Bauabschnitt der Südost-Umfahrung. All diese Projekte wurden unter Ihrer Führung fertiggestellt.

Zusätzlich trieben Sie die Erschließung von Bauland und Gewerbeflächen voran. Und auch die Feuerwehren von Altburg, Hirsau und Holzbronn konnten von Ihrem Schwung und Ihrer Tatkraft profitieren. (...) Und Sie machten sich ans Werk einen seit über 20 Jahre währenden Missstand zu beheben – der Bau einer Sporthalle in der Innenstadt. (...)

Die Liste der Arbeiten und Projekte ließe sich nahezu beliebig verlängern. Damit mein Vortrag etwas kürzer bleibt, sollen an dieser Stelle nur noch ein paar Stichwörter genannt werden. Der Neubau des Kursaals mit Kurpark in Hirsau, die Teilortsumgehungen in Hirsau, die Musikschule. Die Ansiedlung von neuen Geschäften in der Innenstadt und nicht zuletzt die Sanierung der Pflasterflächen in der Innenstadt.

Es wurden nahezu alle alten Baustellen, die schon über Jahre auf ihre Verwirklichung warteten, angepackt und gelöst – auch hatten Sie niemals Scheu selbst unpopuläre Maßnahmen, die aber notwendig waren, anzupacken – exemplarisch möchte ich die Kanalsanierung in der Bischofstraße nennen. Sie sind die Sanierung trotz massiver Proteste angegangen, genauso wie den Bau erschließungspflichtiger Straßen.

Es gehört auch zu Ihrem Selbstverständnis, Ihrem Nachfolger ein bestelltes Haus zu übergeben. Sie selbst wollten den Nachtragshaushalt, den wir heute beschlossen haben, ins Gremium einbringen, Sie selbst haben die GPA um eine Prüfung gebeten und von ihr großes Lob für die Arbeit im Rathaus erhalten. Ganz anders sah es aus, als Sie ihren Dienst in Calw angetreten haben! Überplanmäßige Ausgaben in Millionenhöhe, unzäh-

lige Überstunden in der Verwaltung, für die es keine Regelungen gab. All diese Probleme lösten Sie ohne großen Wind zu machen – dies ist keine Selbstverständlichkeit!

Umso erstaunlicher ist es für mich, dass ein kleiner Teil der Calwer Bevölkerung sich unzufrieden zeigt. Allerdings, wenn man dann nachfragt, dann kann nichts oder nur wenig Konkretes benannt werden. Es wird nur von einem diffusen Stimmungsbild gesprochen.

Auch beim Thema Verschuldung sind Sie einen klaren Weg gegangen. Sie sagten von Anfang an, dass für wichtige Zukunftsprojekte auch bei klammer Kasse geplant und investiert werden muss. Ihre Bilanz kann sich sehen lassen. Bei einem Investitionsvolumen von 135 Millionen Euro in acht Jahren nur neun Millionen Euro neue Schulden – und wie ich schon vorher erwähnte: viele, viele erledigte Baustellen. (...)

Sie, lieber Herr Dunst, mussten immer wieder erhalten, wenn in Calw etwas aus dem Ruder lief – ob Sie es beeinflussen konnten oder nicht! Es ist schmerzlich, wenn man, wie Sie, sich vor keiner Arbeit drückt, jeden noch so unwichtigen Termin wahrnimmt, ja, wenn man sich förmlich für diese Stadt zerreißt und dann von einzelnen vorgeführt wird. Ich bewundere Ihr Vermögen hier immer wieder aufzustehen und Ihr Bemühen Calw trotzdem oder gerade deshalb weiterzuentwickeln. (...)

Lieber Manfred! Du hast weit mehr als Deine Pflicht getan, und ich bin sicher, dass Dir die Zeit die Genugtuung und Würdigung Deiner Arbeit bringen wird, die Du verdient hast.

Ein Teil der Genugtuung kann Dir bereits heute die STEP-Umfrage geben, nach der sich 85 Prozent der Calwer wieder für Calw als Wohnstandort entscheiden würden. (...)

Vielen Dank für alles!

Zwei Sonderdrucke in diesem Calw Journal

Mit dieser Ausgabe des Calw Journal kommen zwei Sonderdrucke in die Haushalte. Da wäre zum einen eine achtseitige Beilage zum **Umzug der Musikschule** auf den Marktplatz. Schon viele Jahre hatte die Musikschule nach einem neuen Domizil gesucht und schließlich war es gefunden: das ehemalige Volksbankgebäude. Nach umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten wurde kürzlich endlich die Einweihung mit einem dreitägigen Fest gefeiert.

Außerdem erscheint eine neue Ausgabe der „**Calwer Perspektiven**“. Diesmal zum Thema Sanierungsgebiet „**Innenstadt III**“. Durch das Zusammenwirken von privaten und öffentlichen Investitionen kann die nunmehr abgerechnete Maßnahme „**Innenstadt III**“ als äußerst positiv betrachtet werden. Der Stadt wurde nicht zuletzt deshalb eine Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs „**Zukunftsfähige Stadterneuerung**“ des Landes Baden-Württemberg gewährt. Seit 1990 wurden zahlreiche Modernisierungs- und Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt.

Badstraße wird gesperrt

Am Samstag, 15. Oktober, wird in der Badstraße auf Höhe des Hauses Nummer 46 (Saalbau Weiß) ein Kran aufgestellt. Aus diesem Grund muss die Badstraße dort von 7.30 bis höchstens 11 Uhr voll gesperrt werden. Eine Durchfahrt ist in dieser Zeit auch wegen der Baustelle in dem Bereich nicht möglich. Auch Fußgänger können während der Kranaufstellung diesen Bereich nicht passieren und werden in der Zeit über die Bahnhofstraße und Badsteg umgeleitet. Die Stadt Calw bittet um Verständnis.

Stadt Calw spendet Tischtennis-Platte

Große Freude bei der Lebenshilfe Calw: Die Stadt Calw stiftete der Einrichtung für ihr neues Domizil in Althengstett eine 800 Euro teure Tischtennisplatte, auf der die Weltklassenspieler Timo Boll, Christian Süß, Jean-Michel Saive und Wang Xi in der Stammheimer Gemeindehalle bereits im Juni gegen Spitzenspieler aus der Region gespielt hatten. Hans-Martin Dittus, Fachbereichsleiter Bildung, Kultur und Tourismus, sowie Stammheims Ortsvorsteher Philipp Koch übergaben das Geschenk.

„Tischtennis nehmen wir jetzt gleich in unser neues Programm auf“, strahlte die stellvertretende Vereinsvorsitzende Hannelore Futschik aus Gechingen. Auch der Vereinsvorsitzende Alexander Faber aus



Ostelsheim freute sich über das großzügige Geschenk der Stadt Calw: „Tischtennisspielen macht allen Spaß. Dabei können Beweglichkeit, Konzentration, Koor-

dination der Bewegungen und nicht zuletzt die Kommunikation untereinander gefördert werden.“ Das neue Sportmittel, in dessen vier Tischtennisfeldern die Unterschriften der vier Tischtennisgrößen zu lesen sind, wurde vor Ort auch gleich von Anna Hauser, Klientin der Lebenshilfe, getestet. Die Lebenshilfe-Mitarbeiterinnen Manuela

Seibold, Christina Stein und Christine Noske freuen sich, dass die Tischtennisplatte je nach Wind und Wetter an verschiedene Stellen im Außenbereich geschoben werden kann.

● Nordschwarzwaldtag 2011 am 16. Oktober: Stadt Calw beteiligt sich mit einem vielfältigen Programm

Rund um Fitness und gesunde Ernährung

Im Rahmen des Nordschwarzwaldtages 2011 bietet die Stadt Calw am Sonntag, 16. Oktober, ein vielfältiges Programm für jedes Alter an. Dieses und das besondere Ambiente des Hirsauer Kursaals und Kurparks sollen zum Mitmachen und Eintauchen in die Welt gesunder Ernährung, Fitness und Lebensqualität anregen.

Los geht es ab 9.30 Uhr mit der Müsli-Bar im Kursaal Hirsau – die Kapfenhardter Mühle präsentiert Müsli-Variationen. Eine von der Fachwerkstadt aufs Land geführte E-Bike-Tour wartet auf 60 Kilometern. Dazu gehört auch ein gesundes Mittagessen im Landgasthof Talblick in Oberkollwangen. Die Tour startet im Kursaal Hirsau ab 10 Uhr. Es werden 15 E-Bikes gestellt, Fahrradhelme sind mitzubringen. Gäste mit eigenem E-Bike sind ebenso willkommen.

Das Fit-Mix-Potpourri im AOK-Gesundheitszentrum in der Bischoffstraße lockt ab 14 Uhr

in drei abwechslungsreichen Sportteilen. Los geht es mit dem 20-minütigen XCO Training Total-Body Workout mit Fettverbrennung und Entspannungseffekt. Im zweiten Part wartet eine Flexibar zur Aktivierung der Tiefenmuskulatur. Teil 3 ist Brasil Workout, wobei auf das Zusammenspiel von Bewegung, Stabilisation und Rhythmus gesetzt wird. Außerdem kann im Gesundheitszentrum von 14 bis 16 Uhr das Rückenkonzept mit fachkundigem Personal besichtigt werden. Sportkleidung ist mitzubringen. Die Anmeldung ist bis Freitag, 14. Oktober, unter 07441 8850350 möglich. Das Aktiv Balance Training mit der zertifizierten Entspannungstrainerin und QiGong-Kursleiterin Anja Beyer aus Magstadt sorgt im Hirsauer Kursaal ab 15 Uhr für eine Stunde Stärkung der Lebensenergie. Bei geeigneter Witterung findet das Training im Kurpark statt.

Nordic Walking für Menschen mit Handicaps wird beim Nordschwarzwaldtag ebenso ange-

boten. Geeignet ist der Kurs, für den sich die Teilnehmer um 10.30 Uhr im Hirsauer Kursaal treffen, auch für Diabetiker, die Besserung suchen, oder für Menschen, die vorbeugen wollen. Dorothea Pfeilsticker, Übungsleiterin für Sport, bei Erkrankungen der inneren Organe, führt die Gruppe.

Dass Tanzen gesund hält, vermittelt die Tanzschule danekdance bei Salsa-Line und südamerikanischen Rhythmen. Eine paarweise Anmeldung für den Workshop, der um 16 Uhr im Kursaal Hirsau beginnt, ist nicht erforderlich. Während des ganzen Tages findet im Kursaal ein Markt statt, bei dem Gesundheit und Entspannung im Mittelpunkt stehen.

Den neuen Fitness-Trend Zumba können Interessierte für 30 Minuten mit dem ChalewaVital ab 14 Uhr im Kursaal Hirsau ausprobieren.

• Weitere Infos und Anmeldung bei der Stadtinformation Calw, Telefon 07051 167-399.

Baubeginn für neue Produktionshalle

Der Startschuss ist gefallen: Die Firma Kömpf erweitert in den Kimmichwiesen und baut eine Produktions-Lagerhalle für Baustoffe neben ihr bisheriges Gelände. Das Grundstück hat sie schon vor Jahren von der Stadt Calw gekauft. „Wenn die Witterung normal bleibt, soll die Halle im nächsten März fertig sein“, so Geschäftsführer Dieter Kömpf. Rund zwei Millionen Euro kostet die neue Halle, alleine die nötigen Erdarbeiten an der Stelle schlagen



mit 300.000 Euro zu Buche. Das abschüssige Gelände wird zurzeit geebnet, und das bedeutet, große Mengen an Erde müssen weggekartet werden. Später wird

am hinteren Teil des Geländes eine neun Meter hohe Stützmauer angebracht. Für den Bau wurden laut Dieter Kömpf nur hiesige Firmen beauftragt. Stammheims Ortsvorsteher Philipp Koch ließ sich vor Ort die Pläne zeigen und wünschte einen problemfreien Ablauf. Mit dem Neubau will die Firma Kömpf ihre Logistik verbessern, bei der Kommissionierung schneller werden und die Abholung für Kunden einfacher gestalten. Das Gelände ist 2.100 Quadratmeter groß, die Verladezone wird rund 1.000 Quadratmeter davon in Anspruch nehmen.

Calwer Gartentage - Hamburger Fischmarkt - Verkaufsoffener Feiertag



- Zwei Glocken aus der Martinskirche wurden saniert und am Sonntag feierlich in Betrieb genommen

Erntedankfest war auch ein Glockenfest

Im Kirchturm der Stammheimer Martinskirche ist das Glockentrio wieder komplett: Die Glocke „Osanna“ und die Evangelisten-Glocke sind saniert worden und in einer spektakulären Aktion mit einem Kranwagen wieder in den Turm gehievt. Am vergangenen Sonntag wurde also in Stammheim nicht nur Erntedank gefeiert, sondern auch die gelungene Restaurierung.

Nach ihrer Restaurierung im Glockenschweißwerk hatte die Heumadener Uhrenfirma Perrot die historischen Eichenholzjoche aller drei Glocken erneuert. Zum Erntedankfest wurden die historischen Kirchenglocken nun wieder in Betrieb genommen. „Neben dem körperlichen Einsatz war die Restaurierung auch ein finanzieller Kraftakt, an dem sich die Stadt zur Hälfte beteiligt hat“, gratulierte Oberbürgermeister Manfred Dunst zur gelungenen Sanierung, die mit insgesamt 20.000 Euro zu Buche schlägt, wovon die Stadt Calw 10.000 Euro übernommen hat. Gleichzeitig würdigte der OB, der dem Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Richard Autenrieth beiwohnte und ein Grußwort sprach, das hohe Engagement von Mitgliedern der Kirchengemeinde.

Die Runderneuerung soll das Reißen der Glocken verhindern. Die Härte des Schlagklöppels hatte dem Material mit den Jahren zugesetzt. Das gesamte Trio hat einen neuen Rundbal-



Pfarrer Richard Autenrieth, OB Manfred Dunst und Christoph Perrot

lenklöppel aus weicherem Schmiedestahl erhalten. Zudem ersetzte der Uhrenspezialist die in die Jahre gekommene Schaltanlage der Kirchturmuhre mit einer neuen Zeitschaltung und Läuteanlage. „Die Kirchturmuhre musste für den Einzug der Glocken abgeklemt werden“, erklärte Christoph Perrot.

Mit Kränzen geschmückt, hatte die Kirchengemeinde kürzlich die beiden Glocken den Turm hinaufverfrachtet. Während die kleinere der beiden problemlos den Weg in das Innere des Glockenstuhls fand, bedurfte „Osanna“ Fingerspitzengefühl und Augenmaß.



- Elke Erb als 42. Hesse-Stipendiatin in Calw begrüßt – Matinee am 16. Oktober

„Ihre Gedichte sind Erkenntniswerkzeuge“

Mit einer Portion Vorschusslorbeeren hat Oberbürgermeister Manfred Dunst die neue Hesse-Stipendiatin Elke Erb in der Kundenhalle der Sparkasse Pforzheim Calw offiziell vorgestellt. Die 73-jährige Autorin ist die 42. in der Reihe der Literaten, die auf Einladung der Hermann-Hesse-Stiftung drei Monate in Calw verbringen und ihre Eindrücke literarisch verarbeiten kann.

Die Calwer Literaturfreunde haben bei einer Matinee im Saal des Hermann-Hesse-Museums am Sonntag, 16. Oktober, ab 11 Uhr die Gelegenheit, Werke der Autorin zu hören. Egbert-Hans Müller, Mitbegründer der Einrichtung, ging in seiner Ansprache auf die Vita der Dichterin ein: In Scherbach/Voreifel geboren, wuchs die Künstlerin seit 1949 in Halle an der Saale auf. Nach dem Studium der Germanistik wurde sie Lehrerin, arbeitete jedoch zwei Jahre lang als Lektorin. Seit 1966 ist Elke Erb freie Schriftstellerin. 1988 erhielt sie in Freiburg den Peter-Huchel-Preis, der als höchster deutscher



Literaturpreis angesehen wird. Danach folgten weitere literarische Auszeichnungen. Neben Lyrik schreibt Elke Erb Kurzprosa. „Die Mitarbeit an einer inoffiziellen Lyrik-Antholo-

gie in der damaligen DDR und ihr Protest gegen die Ausbürgerung des Bürgerrechtlers Roland Jahn führten zu ihrer Überwachung durch die Staatssicherheit“, berichtete Egbert-Hans Müller, der auch aus einer Buchbesprechung ihres neuen Gedichtbands „Meins“ zitierte: „Elke Erbs Gedichte sind Erkenntniswerkzeuge. Das Ich ist hier eine Art Medium, um die Welt und die Sprache abzutasten. Texte, die den Leser mit jedem Wort in ihren Rhythmus ziehen“. Die Autorin selbst gab im Anschluss einige Kostproben aus ihrem Gedichtband.

„Nicht jede Stadt hat eine solche Stiftung“, zeigte sich der OB Dunst dankbar, an den Stiftungs-Veranstaltungen der vergangenen Jahre teilgenommen zu haben. Südwestrundfunk-Studiodirektor Andreas Narr erinnerte in seinem Grußwort an die Entstehungsgeschichte der Hermann-Hesse-Stiftung: Unternehmer Wolfgang Sannwald habe den Anstoß gegeben, Sparkassendirektor Jürgen Teufel das Geld gebracht und Hubert Locher, Abteilungsleiter im damaligen Südwestfunk, für die publizistische Verbreitung und das Renommee gesorgt.



Kennenlertage an der Badstraßenschule

Zum ersten Mal fanden zu Beginn dieses Schuljahres die Kennenlertage für die neuen Fünftklässler statt, ein Kooperationsprojekt zwischen der Badstraßenschule Calw und der Seeäckerschule. Das gemeinsame Lösen von Aufgaben und die Bildung von Teams sollte die Bindung in den neuen Klassen und zwischen Haupt- und Förderschülern erleichtern und stärken. So ging es beispielsweise darum, mittels einer selbst entwickelten Flugmaschine ein gekochtes Ei heil vom ersten Stockwerk in den Pausenhof segeln zu lassen. Doch auch beim gemeinsamen Frühstück, beim Sitzen ums Lagerfeuer, beim Wandern und Fußballspielen kamen sich die 26 Schüler näher. Gemeinsame Lösungsstrategien entwickelten die Kinder zur Überquerung eines imaginären Sumpfs, über den ein auf einem Ring gelagerter Ball bugsiert werden musste, ohne herunter zu fallen. „Gemeinsame Erlebnisse wie die Kennenlertage halten wir für enorm wichtig, um den Schülern einen leichten Start in der neuen Schule zu ermöglichen“, sagt Jan Schmalfeldt von der Seeäckerschule. Auch die Kinder zeigten sich begeistert: „Es war schön, neue Freunde zu finden“, so eine Schülerin. Ihr neuer Klassenkamerad drückte es noch kürzer aus: „Cool“.

● Die sechs Suiten Bachs in St. Aurelius zu hören

Geniales Werk für Violoncello

Die sechs Suiten Johann Sebastian Bachs für Violoncello solo, BWV 1007 bis 1012, gehören zum Standardrepertoire der Konzertreihe Sankt Aurelius in Hirsau. Am Samstag, 8., und am Sonntag, 9. Oktober, ist dies wieder einmal der Fall, wenn der Freiburger Cellist Juris Teichmanis dieses wohl genialste und umfangreichste Werk für das Violoncello in der Aureliuskirche interpretieren wird.

Am ersten Abend stehen die Suiten Nr. 3 in C-Dur, Nr. 4 in Es-Dur und Nr. 5 in c-moll auf dem Programm. Eine besondere Prägung erhält dieses Auftaktkonzert dadurch, dass der Interpret zwischen den ersten beiden Bach-Suiten die ihm gewidmete Komposition „Diferencias“ des 1955 geborenen und ebenfalls in Freiburg lebenden Komponisten Otfried Büsing zu Uraufführung bringen wird.

Der Titel dieses zeitgenössischen Werks geht auf die spanische Musik des 16. Jahrhunderts zurück, in der mit *diferencias* Variationen für Akkordinstrumente bezeichnet wurden. Sie beruhen stets auf modellhaften harmonischen Gängen über einem gleichbleibenden Bass. Otfried Büsing überträgt dieses Variationsprinzip hier ins Moderne: Allen sechs Sätzen dieses Solowerks liegt eine gleichbleibende Tonfolge zugrunde, die allerdings je nach Satz in verschiedenen Transpositionen erscheint. Zudem ist diese Tonfolge keinesfalls immer hörbar, sondern wird hin und wieder kompositorisch übermalt oder in den Satz eingewoben. So garantiert das kompositorische Gerüst den inneren Zusammenhalt der Musik, ähnlich wie bei den 1717 bis 1723 in Köthen

entstandenen Cellosuiten Johann Sebastian Bachs. Deren erste in G-Dur, zweite in d-moll und sechste in D-Dur erklingen am zweiten Konzerttag, dem Sonntag.

Johann Sebastian Bach schrieb die sechs Suiten in seiner Zeit als Hofkapellmeister in Köthen als Ergänzung seiner je drei Sonaten und Suiten für Violine solo, und wie die Violinosoli bilden auch die sechs Suiten für Violoncello aus unserer heutigen Sicht zu ihrer Zeit den Gipfel der Kompositionskunst.

• Das Samstagskonzert beginnt um 20 Uhr, das Sonntagskonzert wie üblich um 19 Uhr. Karten zum Preis von 12 Euro (ermäßigt zu 10 bzw. 8 Euro) gibt es jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse.



● Erzpriester Bratislav Bozovic zu Gast beim Männerforum Heumaden – Thema: Orthodoxie

„Unbekannte Schwester aus dem Morgenland“

„Die Orthodoxie – unsere unbekante Schwester aus dem Morgenland“, lautet das Thema des nächsten Männerforums am Freitagabend, 14. Oktober, 19 Uhr, im Gemeindehaus in Heumaden. Zu Gast ist Erzpriester Bratislav Bozovic von der serbisch orthodoxen Kirchengemeinde in Stuttgart.

Seit einigen Jahren feiert die Serbisch Orthodoxe Kirche Stuttgart immer am 3. Sonntag im Monat Gottesdienst für die Gläubigen aus dem Calwer Raum in der evangelischen Versöhnungskirche in Heumaden.

So mancher Heumadener wird sich insgeheim fragen, was an diesem Sonntagnachmittag da los ist, denn eine Ankündigung durch die Kirchengemeinde erfolgt nicht.

Andere wiederum werden die Frage stellen, warum dürfen Serben in einer evangelischen Kirche Gottesdienst feiern? Die Serbisch Orthodoxe Kirche gehört wie die Evangelische Kirche zum Ökumenischen Rat (ÖKR) der



Kirchen, einer weltweiten Gemeinschaft von 349 Kirchen mit mehr als 560 Millionen Christen.

Um mehr von der Serbisch Orthodoxen „Schwesterkirche“ zu erfahren und deren Bräuchen und Riten, hat das Männerforum

den Pfarrer der Kirchengemeinde Stuttgart, Bratislav Bozovic eingeladen. In Stuttgart besteht seit 1971 eine solche Kirchengemeinde; sie wird von zwei Pfarrern gelei-

tet. Einer davon ist seit Mitte 2004 Bratislav Bozovic, der 2009 zum Erzpriester ernannt wurde.

Beim Männerforum wird Pfarrer Bozovic in kurzen Kapiteln auf den Ursprung der orthodoxen Kirche, die kirchlichen Gewänder, die Sakramente und Riten sowie die Gottesdienstform eingehen. Feste und Fastenzeiten, die Ikonographie und der Gesang werden ebenfalls angesprochen. Neben einer wertvolle Ikone werden auch Bilder aus der mystischen Welt der Orthodoxie gezeigt.

• Die Veranstaltung im ev. Gemeindehaus, Wielandstraße 12 beginnt um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Essen. Eingeladen zu dieser Veranstaltung sind alle Männer aus Heumaden und der Umgebung.

● GWW feierte Richtfest für neuen Verwaltungstrakt im Stammheimer Feld

Arbeitsplätze für 120 Menschen

15 Wochen nach dem Spatenstich des GWW-Neubaus im Stammheimer Feld feierten Vertreter der „Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH“ (GWW) dort jetzt das Richtfest.

Auf dem 7.000 Quadratmeter großen Gelände entstehen derzeit ein Verwaltungstrakt mit 1.400, eine Produktionsstätte mit 1.050 und ein Lager mit 1.600 Quadratmetern Raumkapazität. Ab Frühjahr 2012 soll dort 120 Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung ein Arbeitsplatz geboten werden.

„Das entspricht rund 40 Einfamilienhäusern“, verglich Architekt Willi Burk. Nicht nur deshalb seien die Handwerker, die für den Rohbau gesorgt hätten, stolz, an dem Projekt beteiligt zu sein. „Nachdem der Spatenstich von Novemberwetter begleitet wurde, kommt mit dem guten Wetter heute die Freude über den bis dato realisierten Weg zum Ausdruck“, freute sich Andrea Stratmann. Die GWW-Geschäftsführerin wünschte sich, dass das künftige Domizil nicht nur Arbeitsstätte, sondern auch „Anziehungspunkt in diesem Gewerbegebiet“ sein wird. 9.000 Kubikmeter Erde seien dafür bewegt worden, ergänzte Architekt Burk. „Mit dem Neubau wird ein Wert für die künftigen Nutzer geschaffen, der ihnen Ansporn geben soll, mit Freude hier zu arbeiten.“



In Gedichtform ging Siegfried Köhler vom ausführenden Bauunternehmen beim Richtspruch auf die Entwicklung des Gebäudes ein.

„70 Plätze werden sofort belegt sein“, kündigte Andrea Perschke an. Die Calwer Regionalleiterin der GWW stellt zeitgemäße Räume in Aussicht, zumal die Außenstelle in Stammheim längst zu klein geworden sei. Der Standort der GWW in der Bauknechtstraße bleibe indes erhalten. „Mit modernen Möglichkeiten werden wir den Ansprüchen unserer



Geschäftspartner gerecht“, blickte Andrea Perschke auf die Aufträge der Betriebe aus Stadt, Kreis und Region.

TERMINE

Auf die **Sonderführungen der Stadt Calw** am kommenden Sonntag, 9. Oktober, dürfen sich Interessierte schon jetzt freuen. Der Wanderparkplatz Zavelsteiner Sträßle ist Treffpunkt der Erlebniswanderung ab 14 Uhr, bei der der Wald als Lebensraum erkundet wird. Zahlreiche Experimente und Aktivitäten veranschaulichen die ökologischen Zusammenhänge und die Bedeutung des Waldes für den Menschen. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 10 Euro, Kinder bis elf Jahre sind frei. Weitere Infos gibt es unter Telefon 07051 59310.

Am Haupteingang des Hirsauer Klosters, Unterer Torbogen, treffen sich Interessierte am Sonntag um 14.30 Uhr, um „Das herzogliche Jagdschloss und seine erlauchten Bewohner“ mit Referent Hans-Joachim Rapp zu erkunden. In der Zeitreise durch das Jagdschloss werden die Teilnehmer der Führung in die höfischen Gepflogenheiten zurückversetzt. Ein Einblick in den Baustil der deutschen Renaissance gehört dazu. Erwachsene zahlen 5 Euro Eintritt, Ermäßigte bis 18 Jahre und Mitglie-

der des Vereins „Freunde Kloster Hirsau“ 3 Euro. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07051 167399.

Am morgigen Samstag, 8. Oktober, steigt ab 18 Uhr wieder das **Besenfest des Liederkranz Stammheim** in der herbstlich dekorierten Gemeindehalle. Die Sängerinnen und Sänger laden herzlich dazu ein und werden für das leibliche Wohl der Gäste Schlachtplatte, Schnitzel und Bauernvesper servieren. Dazu ein gutes Viertel vom Württemberger Wein - das sorgt für gute Laune. Leckerer Zwiebelkuchen und dazu Neuer Wein komplettieren das kulinarische Angebot. Für beste Besen-Stimmung sorgt der Dirigent des Liederkranzes, Johannes Spyrka, er spielt Lieder, bei denen gerne mitgesungen werden darf.

Für Menschen mit Entdeckergeist und Freude am Lernen bietet die Volkshochschule in Calw das vhs-Kolleg All-

gemeinbildung an. Der nächste Baustein **„Musikgeschichte im Überblick“** unter Leitung von Bezirkskantor und Kirchenmusiker Martin W. Hagner beginnt am Dienstag, 11. Oktober, und findet acht Mal, jeweils von 9 bis 11.30 Uhr, in der Alten Lateinschule statt. In diesem Seminar sollen Entwicklungslinien aufgezeigt werden. Die Teilnehmer werden Musik gattungsgeschichtlich (Oratorium, Oper, Sinfonie) betrachten, Komponisten und ihre Werke kennenlernen und natürlich auch: Musik hören. Die Schwerpunkte des Seminars sind: Einführung, Vorgeschichte und Antike sowie Streifzüge durch außer-europäische Musik, Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, Moderne (Avantgarde, Populärmusik). Ausführliche Informationen zum vhs-Kolleg sowie Anmeldung zum Baustein „Musikgeschichte“ bei der Volkshochschule Calw, Telefon 07051/9365-0 oder www.vhs-calw.de.



NOTDIENSTE

Wichtige Telefonnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst und Notarzt	112
Notruf Polizei	110
Krankentransport	19222
Polizeiwache Calw	07051 161 247 oder 161 250
Energie Calw GmbH	07051 1300 0
- Entstörungsdienst Strom	1300 92
- Entstörungsdienst Trinkwasser	1300 93
- Entstörungsdienst Gas	1300 94
- Entstörungsdienst Nahwärme	1300 80

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Notfallbezirk Calw

Ärztliche Notfallpraxis Calw am Krankenhaus Calw

(Wochenende und Feiertag) - Tel.: 07051 9362200
Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 7 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (wochentags)

Tel.: 01805 19292 153
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19 Uhr bis Folgetag 7 Uhr, Mittwoch 13 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 160

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805 19292 123

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 127

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 bis zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 bis Montag 8 Uhr

Gynäkologischer Notfalldienst für Calw und Umgebung

01805 19292 170

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 bis zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 bis Montag 8 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag, 08.10. 8 Uhr bis Montag, 10.10. 8 Uhr

Dr. Ivonne Just-Bolle, Hauptstr. 10, Calw, Tel.: 07051/40371
Der Zahnarzt ist samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 16 bis 17 Uhr in der Praxis anwesend, in dringenden Fällen auch außerhalb der Sprechstunden telefonisch erreichbar.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Freitag, 07.10. bis Sonntag, 09.10.

TA Ertel, Bad Teinach-Zavelstein, Telefon 07053 8536
Freitag 20 Uhr bis einschließlich Sonntag. Falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Freitag, 07.10.

Flösser-Apotheke, Wildbader Str. 31, Tel.: 07081 - 56 47, 75323 Bad Wildbad (Calmbach)
Spitzweg-Apotheke, Friedhofstr. 21, Tel.: 07051 - 33 44, 75365 Calw (Stammheim)

Samstag, 08.10.

Burg-Apotheke Calw, Schwarzwaldstr. 59, Tel.: 07051 - 5 11 04, 75365 Calw (Altburg)

Sonntag, 09.10.

Apotheke Schömburg, Lindenstr. 9, Tel.: 07084 - 42 22, 75328 Schömburg bei Neuenbürg
Rosen-Apotheke, Heinz-Schnauffer-Str. 45, Tel.: 07051 - 33 23, 75365 Calw (Heumaden)

Montag, 10.10.

Alte Apotheke Calw, Marktstr. 11, Tel.: 07051 - 21 33, 75365 Calw

Dienstag, 11.10.

Hirsch-Apotheke Bad Teinach, Badstr. 29, Tel.: 07053 - 88 45, 75385 Bad Teinach-Zavelstein
Oberstadt-Apotheke, Kirchstr. 1, Tel.: 07052 - 93 09 10, 75378 Bad Liebenzell

Mittwoch, 12.10.

Eichen-Apotheke Calw, Gartenstr. 1, Tel.: 07051 - 3 07 09, 75365 Calw (Stammheim)
Enz-Apotheke Wildbad, Altwiesenstr. 2, Tel.: 07081 - 9 53 10, 75323 Bad Wildbad (Calmbach)

Donnerstag 13.10.

Stadt-Apotheke Calw, Lederstr. 35, Tel.: 07051 - 3 01 93, 75365 Calw

Calw Journal Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw, in den Ortsverwaltungen Stammheim, Hirsau, Wimberg und Altburg ist auf Dienstag festgelegt.

Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw ist Dienstag 13 Uhr.

Der Redaktionsschluss im NOS-Texterfassungssystem ist Dienstag 16 Uhr.

Redaktionszeiten in der Bahnhofstraße 28

Dienstag von 9 Uhr bis 13 Uhr

Mittwoch von 9 Uhr bis 13 Uhr

E-Mail: calwjourn@calw.de, Telefon 07051 167 115

Außerhalb dieser Zeiten bitte nur schriftliche Anfragen per E-Mail.

Anzeigen werden nur direkt beim Nussbaum-Verlag Weil der Stadt unter Telefon 07033 525 0 angenommen.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399

Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind den jeweiligen Ortsteilen, Vereinen und Organisationen zugeordnet.

Samstag, 08.10.

14.30 - 15.45 Uhr Calw Treffpunkt vor dem Rathaus, Marktplatz

Historische Stadtführung durch Calw

20.00 Uhr Calw Hirsau, Aureliuskirche

Konzertreihe St. Aurelius - Johann Sebastian Bach

Sonntag, 09.10.

11.00 - 12.30 Uhr Calw Hirsau, Kloster Hirsau -

Haupteingang - Unterer Torbogen

Klosterführung Hirsau

14.30 Uhr Calw Hirsau Kloster Hirsau -

Haupteingang - Unterer Torbogen

Sonderführung Hirsau 2011 - Das herzogliche Jagdschloss und seine erlauchten Bewohner

Mittwoch, 12.10.

Ab 8.00 Uhr Calw Innenstadt

Krämermarkt

Samstag, 15.10.

8.00 Uhr Calw-Altburg

Krämermarkt

Ausstellungen

Landratsamt Calw

Vogteistraße 44-46, Calw

bis 06.11. Haus A, Foyer, zu den Öffnungszeiten

Mo bis Do 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr

Flößerausstellung - Alles im Fluß

Die Flößerei war eines der wichtigsten alten Gewerbe im Nordschwarzwald. Zahlreiche Fotos, Karten, informative Texte und Archivalien sind zu sehen.

Klostermuseum

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6

bis 30.10. zu den Öffnungszeiten April-Oktober Dienstag 14-17 Uhr

Stirb und Werde

Eine Ausstellung des Künstlers Atyanand (W. Hotz) im Klostermuseum Hirsau "Stirb und Werde" lautet der Titel der Sonderausstellung.

Calw

In einzelnen Geschäften in der Innenstadt

Calw im Wandel der Zeit

bis 18.11. zu den jeweiligen Öffnungszeiten

Der Gewerbeverein Calw präsentiert eine einzigartige Ausstellung "Calw im Wandel der Zeit" mit über 350 Bildern aus dem Zeitraum von 1880 bis 1990, die den Besucher in vergangene Zeiten versetzen wird. Die eindrucksvolle Bilderzeitreise führt über einen Rundweg durch die Gassen von Calw. Lassen Sie sich überraschen, was für einzigartige Schätze wiederentdeckt worden sind.

Hallenbad

Montag: kein öffentlicher Badebetrieb

Dienstag: 06.00 - 07.00 Uhr Frühschwimmen

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad mit

15.00 - 16.30 Uhr Spielnachmittag

Mittwoch: 14.30 - 21.00 Uhr Familienbad

Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr Damenbad

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad

Freitag: 13.00 - 21.00 Uhr Familienbad

Samstag: 09.00 - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen

10.00 - 16.30 Uhr Familienbad mit

13.30 - 15.30 Uhr Spielnachmittag

Sonntag: 08.00 - 13.30 Uhr Familienbad

Bitte beachten Sie, dass der Kassenschluss immer 45 Minuten vor Schließung des Bades ist und der Badeschluss immer 15 Minuten vor Schließung des Bades ist.

Das Calwer Bäderteam freut sich darauf zahlreiche Besucher im Carl-Schmid-Hallenbad begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten der Museen

Hermann Hesse-Museum: April-Oktober: Di-So 11-17 Uhr

November-März: Di-Do, Sa-So 11-16 Uhr, Freitags mit Führung nach Anmeldung

Klostermuseum Hirsau: April-Oktober: Di-Fr 13-16 Uhr, Sa & So 12-17 Uhr, November-März: geschlossen

Gerbereimuseum: April-Oktober: Sonntags 14-17 Uhr, Gruppenführungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 07051/3751

Bauernhausmuseum Altburg: April-Oktober: jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

Palais Vischer: geschlossen: Führungen buchbar unter 07051/939710

Der Lange: geschlossen

Cinema Calw

Freitag, 06.10. 18.00 & 20.15 "Johnny English 2 - Jetzt erst recht"

Samstag, 07.10. 15.45, 18.00 & 20.15 "Johnny English 2 - Jetzt erst recht"

Sonntag, 08.10. 15.45, 18.00 & 20.15 "Johnny English 2 - Jetzt erst recht"

Montag, 09.10. 18.00 & 20.15 "Johnny English 2 - Jetzt erst recht"

Dienstag, 10.10. 18.00 & 20.15 "Johnny English 2 - Jetzt erst recht"

Mittwoch, 11.10. 18.00 & 20.15 "Johnny English 2 - Jetzt erst recht"